

## Inhaltsverzeichnis

### **Vorwort**

#### **1. Daten unserer Kinderkrippe**

Team  
Öffnungszeiten  
Schließzeiten  
Beiträge  
Verträge

#### **2. Rahmenbedingungen**

Räumlichkeiten und deren Ausstattung  
Außenspielfläche  
Gruppe

#### **3. Übergang Familie – Krippe - Übergangsgruppe**

#### **4. Ich werde ein Krippenkind**

Anmeldung  
Aufnahmegespräch  
Eingewöhnung

#### **5. Pädagogische Arbeit**

Musikalische Bildung  
Selbstständigkeit  
Bewegungserziehung  
Sprachentwicklung  
Kreativitätserziehung  
Beobachtung  
Portfolio

#### **6. Tagesablauf**

Schlafen in der Krippe  
Pflege und Hygiene  
Sauberkeitserziehung  
Geburtstag  
Krankheit  
Aufsicht / Haftung

#### **7. Elternarbeit**

Tür und Angelgespräche  
Elternbriefe  
Entwicklungsgespräche  
Elternabend  
Elternumfrage  
Elternbeirat

## **Vorwort**

Liebe Eltern,

Sie haben sich für unsere Einrichtung entschieden und Ihr Kind, in unserer Kinderkrippe angemeldet.  
Wir heißen Sie herzlich Willkommen.

Mit unserer pädagogischen Krippenkonzeption möchten wir uns und unsere Einrichtung vorstellen. Wir laden Sie ein, unsere Krippengruppen näher kennen zu lernen und wollen Ihnen gleichzeitig einen Einblick in unsere pädagogische Arbeit ermöglichen.

Für viele Eltern ist die Krippenbetreuung Ihres noch kleinen Kindes ein großer und bedeutender Schritt. Wir möchten Ihnen die ein oder andere Frage beantworten, bzw. einige Ihrer Ängste und Zweifel nehmen und Sie neugierig auf unsere pädagogische Arbeit machen. In den nächsten Jahren dürfen wir Sie und Ihr ein Stück auf seinem neuen Lebensweg begleiten und unterstützen.

Wir freuen uns auf die einzigartige Persönlichkeit Ihres Kindes.  
Wir wünschen uns eine vertrauensvolle und offene Zusammenarbeit mit Ihnen, damit Sie und Ihr Kind sich bei uns wohlfühlen können.

Ihr Krippenteam

## **1. Daten unserer Kinderkrippe**

### **Team**

In unserem Krippenteam arbeiten Erzieher und Kinderpfleger mit unterschiedlicher Stundenzahl.

#### **Krippenteam blaue Zwerge:**

Michaela Issing	Qualifikation:	Erzieherin; Einrichtungsleitung Krippenleitung, Zertifikat Krippenpädagogik
Kathrin Ebert	Qualifikation:	Erzieherin, Mitarbeitervertretung
Sabine Singer	Qualifikation:	Erzieherin
Melanie Page	Qualifikation:	Kinderpflegerin

#### **Krippenteam rote Zwerge:**

Denise Wolf	Qualifikation:	Kinderpflegerin/Weiterbildung zur pädagogischen Fachkraft Mitarbeitervertretung
Nicola Bauer	Qualifikation:	Kinderpflegerin, Mitarbeitervertretung, Zertifikat Krippenpädagogik
Verena Manger	Qualifikation	Kinderpflegerin

Genaue Personalbeschreibungen können Sie dem „Team-Ordner“ entnehmen, der im Flur ausliegt. In diesem stellt sich jedes Teammitglied noch einmal persönlich vor.

### **Öffnungszeiten (Bringzeiten / Abholzeiten)**

Die Krippe hat für Sie geöffnet

Montag bis Donnerstag von	7.00 -16.00 Uhr
und am Freitag von	7.00 -15.00 Uhr

In der blauen Gruppe findet der Frühdienst und in der roten der Spätdienst statt. Das heißt, dass Sie ihr Kind dort am Morgen vor 8.00 Uhr bringen, bzw. am Nachmittag nach 14.00 Uhr abholen können, auch wenn es sonst in einer anderen Gruppe ist.

Frühdienst von	7.00 - 8.00 Uhr
Spätdienst von	14.00 -16.00 Uhr

### **Schließzeiten**

Mit Schließzeiten sind die Tage/ Wochen gemeint, in der unsere Einrichtung geschlossen ist. Bereits im Mai planen wir für das kommende Kalenderjahr sämtliche Schließtage. Meist ist unser Kindergarten 2 Wochen an Weihnachten, 1 Woche in den Pfingstferien, sowie 3 Wochen im August geschlossen. Dazu kommen noch

einzelne Schließtage für Planung oder Fortbildung des Teams. Insgesamt liegen wir bei max. 30 Schließtagen.

## **Beiträge**

<b>3-4 Std /Tag</b>	<b>16 - 20 Std/Woche</b>	<b>165,-€ mtl.</b>
<b>4-5 Std/Tag</b>	<b>21 - 25 Std/Woche</b>	<b>185,-€ mtl.</b>
<b>5-6 Std/Tag</b>	<b>26 - 30 Std/Woche</b>	<b>205,-€ mtl.</b>
<b>6-7 Std/Tag</b>	<b>31 - 35 Std/Woche</b>	<b>225,-€ mtl.</b>
<b>7-8 Std/Tag</b>	<b>36 - 40 Std/Woche</b>	<b>245,-€ mtl.</b>
<b>8-9 Std/Tag</b>	<b>41 - 44 Std/Woche</b>	<b>265,-€ mtl.</b>

Bei 3 Kindern gleichzeitig in der Einrichtung fällt für das 3. Kind der ½ Beitrag an. Im Beitrag sind monatlich 5 Euro als Materialgeld enthalten.

## **Verträge**

Zur Aufnahme in die Kita wird zwischen Eltern und Kita ein Bildungs- und Betreuungsvertrag geschlossen. Dieser wird von beiden Elternteilen und der Leitung der Kita unterschrieben.

Der Bildungs- und Betreuungsvertrag beinhaltet die Regelungen über Dauer, Kündigung und Rechte und Pflichten beider Vertragspartner. Nur vollständig unterschrieben kann das Kind aufgenommen werden.

Als Anlagen des Bildungs- und Betreuungsvertrages liegen außerdem bei: Verschiedene Einwilligungserklärungen, gebuchte Betreuungszeit und damit verbundene Kosten/ Abbuchungsauftrag, sowie die Einzugsermächtigung für das warme Mittagessen.

Kontrollieren sie Ihre persönlichen Daten und informieren Sie uns sofort bei Änderungen von Adresse, Telefonnummer oder Bankverbindung.

Wenn beide Elternteile nicht deutschsprachiger Herkunft sind (andere Nationalität / Geburtsland) benötigen wir von beiden Elternteilen die Kopie des Personalausweises.

## **2. Rahmenbedingungen**

### **Räumlichkeiten und deren Ausstattung**

Unsere Kita hat insgesamt 5 Gruppen. Zwei Krippengruppen, eine Übergangsguppe und zwei Regelgruppen. Die Krippengruppen, sowie der Kindergarten und die Übergangsguppe haben jeweils einen eigenen Eingang. Jedoch sind der Kindergartenbereich und der Krippenbereich durch einen wunderschönen Lichthof verbunden.

Barrierefrei kommen Sie bis an die große gläserne Eingangstür der Krippe. In unserem Schuppen gegenüber, haben Sie zudem die Möglichkeit Ihren Buggy bis zum Abholen unterzustellen. Gleich neben der Eingangstüre befindet sich links die blaue Zwergengruppe, wendet man sich nach rechts kommt man direkt zu den roten Zwergen. Jede Gruppe ist mit einer eigenen Garderobe, einem liebevoll

engerichteten Schlafrum und einem Bad ausgestattet. Die Garderobe, wie auch der Schlafrum bieten Platz für 12 Kinder. Jedes Bad hat 2 Toiletten, ein Waschbecken und einen großen Wickeltisch, mit Waschgelegenheit. Außerdem befindet sich dort noch ein Regal, in dem jedes Kind eine Box mit Namen und seinem Garderobensymbol für Wechselwäsche und Wickelzubehör hat. In jedem Gruppenraum gibt es außerdem viele verschiedene Erlebnisbereiche in denen sich die Kinder aufhalten, ausprobieren und spielen können.

Den Kindern stehen während des Freispiels verschiedene Materialien und unterschiedliche Spielecken zur Verfügung z.B.

- Puppenecke zum phantasievollen Spiel und Rollenspielen
- Bauteppich zum konstruieren und experimentieren Lego Duplo, Holzbausteine, Magnetbausteine
- Sofa zum Vorlesen und Ausruhen
- Tische für Essen, Malen, Puzzle, Lege- und Gesellschaftsspiele
- Montessori Materialien für die Übungen des täglichen Lebens, Sinnesmaterial, mathematisches Material, Sprachmaterial und die kosmische Erziehung

## **Außenspielanlage**

Die Krippengruppen haben einen extra abgetrennten, großzügigen Garten mit verschiedenen schön gestalteten Spielbereichen.

Ein Klettergerüst, eine Vogelnestschaukel, Fahrzeuge, ein Matschbecken und vieles mehr laden die Kinder zum Spielen, Erkunden, Experimentieren und Toben ein. Verschiedene Untergründe, Ebenen und Materialien geben den Kindern die Möglichkeit ihren Gleichgewichtssinn zu schulen und ein Gefühl für den eigenen Körper zu entwickeln. Neu bei uns sind nun auch einige Pflanzbeete, in denen die Zwerges Erdbeeren angepflanzt haben, um im Sommer direkt davon ernten zu können.

Toll ist, dass der Kleinkindgartenbereich in den Garten der Kindergartenkinder mit einer räumlichen Abtrennung integriert ist. Daher kommen unsere Zwerges immer wieder mit den älteren Kindern und auch ihren zukünftigen Erzieherinnen in Kontakt, was einen späteren Wechsel in die Überganggruppe positiv beeinflusst.

## **Gruppe**

In unseren beiden Krippengruppen, nehmen wir Kinder ab einem Jahr auf. Dort bleiben sie bis 2,5 Jahren, je nach Entwicklung oder Platz in der Überganggruppe auch mal ein bisschen länger. Jede Zwergengruppe bietet Platz für insgesamt 12 Kinder. Alle Zwerges Kinder werden unter Berücksichtigung ihres Entwicklungsstandes und ihres Alters dementsprechend gefördert.

### **3. Übergang Familie - Krippe - Übergangsgruppe**

Sie als Eltern sind „die ersten“ und auch wichtigsten Bezugspersonen, die Ihr Kind hat. Sie sind Ihrem Kind am nächsten und kennen es am besten. Die Eingewöhnung ist nun die erste Beziehungsgestaltung zwischen Ihrem Kind und uns als Erziehern. Hinzu kommt aber auch das Loslösen von Ihnen – wir wissen, dass dies für Sie als Eltern nicht immer einfach ist. Um diesen Prozess möglichst gut und sanft zu gestalten, bedarf es viel Einfühlungsvermögen und Vorbereitung von unserer, aber auch von Ihrer Seite. Aus diesem Grund, laden wir Sie im Vorfeld zu einem Aufnahmegespräch ein. Mit diesem, wollen wir erreichen, möglichst viel über Ihr Kind in Erfahrung zu bringen, um in bestimmten Situationen individuell auf Ihr Kind reagieren zu können. Eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Ihnen und uns ist von Großer Bedeutung. Denn je positivere Erfahrungen ihr Kind in dieser Übergangssituation macht, umso positiver wird es auch an zukünftige Übergänge herangehen. Denn Übergänge gibt es viele im Leben und sie bedeuten für Ihr Kind auch immer eine Entwicklungschance.

Mit 2,5 Jahren manchmal auch ein bisschen später, wechselt Ihr Kind dann in unsere Übergangsgruppe. Es heißt Abschied nehmen von den Erzieherinnen, dem Raum, den Kindern - ein neuer Übergang findet statt. Die Kinder müssen sich neu orientieren – Ihren Platz in der neuen Gruppe finden. Neue Freundschaften knüpfen. Damit auch dieser Übergang gut gelingt, arbeiten wir schon im Vorfeld in der Einrichtung daran.

### **4. Ich werde ein Krippenkind**

#### **Anmeldung**

Bei uns kann sich jeder anmelden, der einen Platz für sein Kind im Alter zwischen 1 und 2,5 Jahren möchte. Dies können Sie telefonisch, persönlich oder per Mail nach der Geburt Ihres Kindes tun. Jedoch besteht auch die Möglichkeit, sich zu einem späteren Zeitpunkt in unserer Krippengruppe anzumelden. Soweit noch Plätze vorhanden sind. Am Anmeldetag schreiben wir die Personalien Ihres Kindes auf und bis wann Sie Ihr Kind zu uns in die Einrichtung bringen wollen.

#### **Aufnahmegespräch**

Vor Beginn der Eingewöhnung findet ein Eingewöhnungsgespräch statt. Hier möchten wir gerne von Ihnen alles Wissenswerte über Ihr Kind erfahren.

Wir stellen Fragen wie: Womit spielt Ihr Kind gerne, welche Vorlieben hat es, welche Rituale gibt es bei Ihnen zu Hause? Tages-, Essens- und Schlafgewohnheiten? Wie reagiert es, wenn es sich über irgendetwas ärgert bzw. wie Sie es in solchen Situationen wieder beruhigen? Kennt es vielleicht schon andere Spielgruppen. War Ihr Kind schon einmal kurzzeitig getrennt von Ihnen und war es vielleicht bei einer anderen vertrauten Person wie z.B. der Oma? Auch das kann den Übergang in die Kinderkrippe erleichtern. Wie ist die bisherige Entwicklung Ihres Kindes verlaufen? Gibt es Allergien oder diverse Krankheiten, bei denen wir einiges beachten müssen?

Wir besprechen mit Ihnen den Ablauf der Eingewöhnung, klären offene Fragen und geben Ihnen eine Mappe mit wertvollen Tipps und Infos mit. Außerdem laden wir Sie gemeinsam mit Ihrem Kind zu einem Besuch in der Gruppe ein. Dieser findet nach vorheriger Absprache für ca. 1 ½ Stunden statt.

## Eingewöhnung

Warum ist eine sensible Eingewöhnung für das Krippenkind unerlässlich?

- manchmal ist es die erste Trennung von den Eltern
- erste Erfahrung in einer sozialen Gruppe
- unbekannte Erzieher, Kinder, Räume
- Vertrauensbasis braucht Zeit
- Bindung baut jedes Kind individuell auf

In den ersten Tagen begleitet Mutter/Vater ihr Kind. Es findet noch keine Trennung statt. In der Zeit von **8:30 - 10:00 Uhr** (bei Bedarf auch kürzer) versuchen die Erzieherinnen erste Spielkontakte mit dem neuen Kind zu knüpfen.

Mutter/Vater begleitet ihr Kind mit Aufmerksamkeit, bietet ihm die „sichere Basis“. Wenn ihr Kind es zulässt bleiben die Eltern im Hintergrund und können das Spielgeschehen passiv beobachten.

Wir haben uns bewusst dagegen entschieden, jedem Kind eine feste Bezugserzieherin zuzuordnen. Abwechselnd bieten sich alle pädagogischen Mitarbeiterinnen zum Spiel an. Somit kann das jeweilige Kind selbst entscheiden, mit wem es spielen und von wem es getröstet werden möchte. Außerdem beugen wir der Gefahr vor, dass bei Ausfall einer Erzieherin das neue Kind ohne Bezugserzieherin dasteht.

Die Erzieherinnen beobachten sehr genau das Spielverhalten, das Loslösen von den Eltern, die Kontaktaufnahme zu Kindern und Erziehern, aber auch die Vorlieben des Kindes.

So kann wahrgenommen werden, zu welcher Erzieherin am schnellsten Vertrauen gefasst und an welchem Spiel das Kind Gefallen findet/bzw. wie es sich ablenken lässt.

Je nach Beobachtung findet in Absprache mit den Eltern ein erster Trennungsversuch statt, bei dem die Mutter/Vater eine kurze Zeit vor der Türe wartet. (Dauer anfangs ca. 15 min. je nach Verhalten des Kindes)

Gelingt der erste Trennungsversuch, werden wir die Trennungszeit in kleinen Schritten täglich erweitern. Je nach Verhalten des Kindes kann es auch sein, dass wir die Eltern für einige Zeit auf Abruf nach Hause schicken.

In den ersten Wochen sollte mindestens ein Elternteil abrufbereit sein.

Ziel ist es im Eingewöhnungsmonat das Kind schrittweise daran zu gewöhnen, den gesamten Vormittag alleine bei uns in der Gruppe zu bleiben.

## **5. Pädagogische Arbeit**

Mit dem Beginn der Krippenzeit ist Ihr Kind in seiner ersten großen Gemeinschaft außerhalb der Familie. Wir sehen uns als Wegbegleiter und sorgen für eine vertrauensvolle Basis, in der das Kind die Möglichkeit bekommt sich auszuprobieren neue Kompetenzen zu erlernen und diese zu erweitern.

Jedes Kind ist einzigartig – wir stärken und fördern die Kinder - und holen sie da ab, wo sie gerade stehen.

Wir richten uns dabei nach dem bayrischen Bildungs- und Erziehungsplan und haben nachfolgend einige unserer Ziele aufgeführt.

### **Musikalische Bildung**

Musik begegnet Kindern schon im Säuglingsalter. Sie lauschen Geräuschen und Klänge und ahmen Laute und Melodien nach. Musik lässt Kinder zuhören, tanzen aber auch zur Ruhe kommen. Auch in unserem Tagesablauf hat die Musik ihren festen Platz. Verschiedene Lieder kündigen bei uns Übergänge an (aufräumen, Hände waschen etc.) Im Morgenkreis singen wir Lieder und die Kinder dürfen unterschiedliche Instrumente kennenlernen und ausprobieren. Wir tanzen und bewegen uns zu Musik und entwickeln dadurch ein Gefühl für unseren Körper. Singspiele kombinieren Musik und Bewegung.

### **Selbstständigkeit**

Durch Übungen des täglichen Lebens nach Maria Montessori (z.B. Hände waschen, Tisch decken, aktive Mithilfe beim An und Ausziehen) lernt das Kind Verantwortung und Selbstständigkeit im Tagesablauf. Wir ermutigen die Kinder Dinge selbst zu tun und bestärken sie, wenn mal etwas schief geht. Denn wenn ein Kind Dinge alleine schafft und etwas aus eigenem Antrieb lernt, fördert dies das Selbstbewusstsein und macht Kinder stark für neue Herausforderungen.

### **Bewegungserziehung**

Einmal in der Woche gehen unsere Zwerge zum Turnen in die Halle. Wir variieren zwischen verschiedenen Angeboten wie zum Beispiel **Bewegungsbaustellen** (hier bauen wir für die Kinder verschiedene Stationen auf welche sie ausprobieren können. z.B. eine Bank zum balancieren/krabbeln, einen Kriechtunnel, einen Barfußpfad etc.), **Bewegungsspielen/ Lieder** bei denen es auch mal ein bisschen mehr Platz als den Gruppenraum bedarf und angeleiteten Turnstunden. Dabei turnen wir mit Ballons, bunten Tüchern, dem Schwungtuch, Sandsäckchen, eben allem, was unser Turnraum so bietet. Hierbei erkunden wir die unterschiedlichen Materialien, entfalten und steigern unsere natürliche Bewegungsfreude, entwickeln körperliche Geschicklichkeit und Körperbeherrschung und bekommen mit der Zeit ein Gefühl für den eigenen Körper.



So oft wie möglich bewegen wir uns an der frischen Luft. Für Ausflüge durch unseren Ort stehen uns zwei „Busse“ (Kinderwägen für jeweils 6 Kinder) zur Verfügung. Immer wieder planen wir kleine Exkursionen wie zum Beispiel einen Besuch am Bahnhof, beim Hasen Karl, bei den Kühen im Ort und Spaziergänge durch das Neubaugebiet in unseren Tagesablauf mit ein.

## **Sprachentwicklung**

Schon von Geburt an beginnen die Kinder gesprochenes wahrzunehmen und versuchen mit ihrer Umwelt zu kommunizieren. Kinder lernen durch Nachahmung, daher ist es uns wichtig ihnen ein sprachliches Vorbild zu sein. Wir begleiten alle unsere Handlungsabläufe sprachlich. Aufmerksames Zuhören regt die Kinder zum Erzählen an. Sprachspiele, Lieder und Verse sind bei uns ein wichtiger Bestandteil im Tagesablauf. Wir haben verschiedene Geschichtensäckchen (hier wird mit Puppen, Tieren und verschiedenen Materialien eine gesprochene Geschichte begleitet. Dies regt somit gleichzeitig mehrere Sinne an). Auch unsere Bilderbuchbetrachtungen fördern die Sprachentwicklung.

## **Kreativitätserziehung**

Ihre Umwelt erkunden Kinder von Anfang an mit allen Sinnen und machen dabei auch erste ästhetische Erfahrungen. Diese führen vom Greifen zum Begreifen. Unsere Kinder haben im Alltag die Möglichkeit mit verschiedenen Materialien zu experimentieren, Dinge zu erschaffen und zu verändern. Wir möchten einen Raum zum Gestalten und Lernen schaffen und ermutigen die Kinder neues auszuprobieren, um ihre Phantasie auszuleben. Hierzu werden den Kindern unterschiedliche Materialien, aber auch Techniken und Methoden angeboten, z.B. Stifte, Kreide, Pinsel, Schwämme oder auch mal die Hände. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt und es wird getupft, geschmiert, gemalt und geschnitten. Dabei werden die Feinmotorik und der Tastsinn der Kinder geschult. Wir gehen wertschätzend mit den angefertigten Werken um und fördern somit das positive Selbstbild des Kindes. Die Bilder werden im Gruppenraum aufgehängt und später im Portfolio Ordner als eine schöne Erinnerung an die Krippenzeit gesammelt.

## **Beobachtung**

Wichtiger Grundstock unserer Arbeit ist die Beobachtung und der Austausch mit den Eltern, da Kinder in diesem Alter sprachlich einen begrenzten Wortschatz haben. Die genaue Beobachtung dient dazu, das Kind besser zu verstehen und einzuschätzen welche Bedürfnisse es hat. Kinder im Alter zwischen 1 und 3 Jahren erlernen in diesem Entwicklungszeitraum sehr viel. Aber jeder hat sein eigenes Tempo in der Sprach-, Bewegungs- und Wahrnehmungsentwicklung.

Beobachtung geschieht bei uns täglich und gibt uns Aufschluss darüber, was das Kind schon kann oder noch lernen möchte. Es gibt uns aber auch Anhaltspunkte

darüber was es freut oder was es bewegt. Hierbei ist der Austausch der Erzieherinnen untereinander sehr wichtig. Beobachtungen werden von uns dokumentiert, damit man die Entwicklungsfortschritte des Kindes erkennen kann.

Grundlage unserer Entwicklungsbeobachtung ist das Beobachtungskonzept entwickelt von Petermann und Petermann.

Hier dokumentieren wir die verschiedenen Bereiche jeweils alle 6 Monate (im Alter von 18, 24, 30 Monaten) Diese Bögen sind so aufgebaut, dass spielerisch geprüft wird, was das Kind bereits kann.

## **Portfolio**

Jedes Kind, das zu uns kommt, will wachsen und lernen. Es wird Neues kennen lernen und mit bereits angeeignetem Wissen verknüpfen. Um das Lernen und die Lernwege für ihr Kind und sie als Eltern deutlich zu machen dokumentieren wir diese Entwicklungen in einem Krippen – Portfolio (= Sammeln von erworbenen Kompetenzen)

Jedes Kind erhält mit Eintritt in die Krippe einen eigenen Ordner, versehen mit seinem Foto und Namen.

Die Zeit, in der wir nun schon mit dem Portfolio arbeiten, hat uns gezeigt, dass die Kinder gerne ihre Ordner haben möchten, um die Bilder darin zu betrachten. Die verschieden gestalteten Seiten regen auch zum Erzählen an. Das Portfolio ist „ein Bilderbuch über mich“. Sie sind natürlich herzlich eingeladen, in der Bring- oder Abholzeit, gemeinsam mit ihrem Kind seine gesammelten Werke zu betrachten. Im Portfolio finden sich auch unser Tagesablauf, Lerngeschichten und von Eltern gestaltete Seiten mit Erlebnissen aus der Familie wieder. Darüber hinaus sammeln wir auch Zeichnungen und andere Werke der Kinder.

Was sind Ziele des Portfolios?

Die Lerngeschichte eines Kindes wird festgehalten.

Selbständig erreichte Ziele motivieren zu neuen Herausforderungen.

Dem Kind wird Wertschätzung und Achtung vermittelt.

Das Arbeiten am Portfolio, bietet nochmals einen intensiveren Kontakt zwischen Erzieherinnen und Kind. Die Erzieherin erhält dadurch einen anderen und besseren Blickwinkel auf das Kind.

Der Austausch zwischen Eltern und Kind wird verständlicher, durch das Portfolio.

Es bietet den Eltern einen besseren Einblick in den Alltag der Kinder und ihr Können.

Die Portfolio-Arbeit kann eine Hilfestellung für Entwicklungsgespräche sein.

Es ist eine schöne Erinnerung an die Krippenzeit

## **6. Tagesablauf**

Um den Kindern eine sichere Basis und Struktur im Tagesablauf bieten zu können, muss ein Rahmen geschaffen werden, der Orientierung ermöglicht und Sicherheit bietet. Dabei ist zu beachten, dass diese Grundsätze regelmäßig überdacht und angepasst werden müssen, um der jeweiligen Gruppensituation und dem einzelnen Kind gerecht zu werden.

## **Ein Tag bei uns in den Zwergengruppen**

### **Begrüßung der Kinder**

Früh am Morgen, um 7.00 Uhr öffnen sich die Türen der blauen Zwergengruppe zum Frühdienst. Während des Bringens dürfen Sie uns gerne wichtige Infos über Ihr Kind weitergeben. Um 8:00 Uhr werden die roten Zwerge von Ihrer Gruppenerzieherin abgeholt. Infos, die die roten Zwerge betreffen, geben wir hier natürlich gerne weiter.

### **Das Freispiel (7:00 – 8:45 Uhr)**

Sobald die Kinder bei uns ankommen, beginnt die Freispielzeit. Das Freispiel beschreibt die Zeit in der die Kinder ihre Spielpartner, das Spielmaterial und die Dauer des Spiels selbst bestimmen. Hier können die Kinder mit allen Sinnen lernen, experimentieren und auch mal eigene Lösungswege entwickeln.

Unsere Aufgabe besteht darin, die Kinder in ihrer Spieltätigkeit zu begleiten. Dabei lassen wir ihnen Freiräume um eigene Spielmöglichkeiten zu schaffen, geben aber Impulse und Hilfestellung, wenn es nötig ist. Um 8.45 Uhr schließen sich die Türen und jede Gruppe startet mit dem gemeinsamen Morgenkreis in den Tag.

### **Der Morgenkreis (8:45 – 9:00 Uhr)**

Unseren Morgenkreis beginnen wir mit einem täglich gleichbleibenden Begrüßungslied. Hierbei werden alle Kinder begrüßt. Wir zählen die Kinder, schauen wer da ist und wer fehlt. Gemeinsam singen wir Lieder, machen Fingerspiele oder sprechen über verschiedene Themen.

Seit einiger Zeit haben auch Geschichtensäckchen einen festen Platz im Morgenkreis gefunden. Dabei werden kurze Geschichten mithilfe verschiedener Utensilien von der Erzieherin erzählt und nachgespielt. Der Morgenkreis ist für die Kinder ein wichtiges gleichbleibendes Ritual mit dem sie in Ihren Krippentag starten können. Bevor wir um kurz nach 9.00 Uhr zum Frühstück gehen, beten wir gemeinsam.

### **Gemeinsames Frühstück (9:00 – 9:30 Uhr)**

Zum Frühstück hat jedes Kind seinen festen Platz am Tisch im Gruppenraum. Ein ansprechendes und abwechslungsreiches Buffet ist fester Bestandteil unseres Alltags. Die Kinder dürfen schon in der Krippe frei wählen, was sie jeden Tag essen möchten. Angeboten werden, je nachdem eine große Auswahl an Brot oder Müsli und Obst oder Gemüse. Wir achten darauf das Frühstück für die Kleineren in mundgerechte Stücke zu schneiden.

### **Gezielte Förderung und Freispiel (9:30 – 10:30 Uhr)**

In der Freispielzeit haben wir Zeit für Gemeinsames Spielen, Kreativangebote, Turnen, Spielen im Garten, Spaziergänge und vieles mehr. (Siehe auch „Freies Spiel“)

### **Das Wickeln (10:30 – 11:00 Uhr)**

In diesem Zeitraum wird bei uns spätestens gewickelt. Jedoch oft auch vorher, eben je nach Bedarf.

### **Gemeinsames Mittagessen (11:15 – 12:00 Uhr)**

Gegen **11.15** Uhr versammeln sich alle Zwerge an den Tischen zum gemeinsamen Mittagessen. Beliefert werden wir von der Firma Hofmann Manufactur. Besonders viel Wert legen wir darauf, die Kinder zum selbstständigen Essen anzuregen. Deshalb dürfen sich die Kinder am Buffet selbst ihr Essen nehmen und portionieren. Wir stehen ihnen dabei unterstützend zur Seite. Nach dem Essen gehen die Kinder, die nicht schlafen, entweder in den Garten oder wir spielen im Gruppenraum.

### **Ruhe und Schlafenszeit (12:00 – 13:30 Uhr)**

Um 12.00 Uhr werden die ersten Kinder abgeholt und die Zwerge die länger bleiben gehen ins Bett.

Zwischen 13.30 und 13.45 Uhr stehen unsere Zwerge gut erholt wieder auf und treffen sich um 14.00 Uhr in der Roten Zwergengruppe.

### **Gemeinsame Brotzeit (14:00 – 14:30 Uhr)**

Zeit für einen kleinen Nachmittagsnack.

### **Der Nachmittag (14:30 – 16:00 Uhr)**

Anschließend ist noch Zeit zum Spielen oder Toben im Garten.

Je nachdem wie viele Zwerge nach 15.00 Uhr in der Krippe sind, findet der Spätdienst bis 16.00 Uhr in der Krippe oder im Kindergarten statt.

### **Verabschiedung (ab 14:00 Uhr)**

Hier bekommen Sie von uns kurze Infos über den Tag.

## **Schlafen in der Krippe**

Schlafen ist grundsätzlich ab dem zweiten Monat möglich, in Ausnahmefällen auch früher, falls ab dem zweiten Monat beide Elternteile arbeiten müssen.

Auch das Schlafen bedarf einer sensiblen Eingewöhnung.

Weshalb ist dies so wichtig?

- neue Schlafumgebung
- anderer Ablauf, anderes Bett
- mehrere Kinder schlafen in einem Raum
- eine feste Schlafzeit für alle

Erzieher und Kind müssen sich eine Weile kennengelernt haben und möglichst eine vertrauensvolle Basis geschaffen haben. Erst dann lässt ein Kind auch zu von der Erzieherin ins Bett gebracht und während der Schlafenszeit begleitet zu werden.

Wichtig ist hier:

- Austausch mit den Eltern über Schlafgewohnheiten und Rituale des Kindes
- Eltern bringen Utensilien, wie Schlafsack, Decke, Kuscheltier, Schnuller... selbst mit
- die ersten Tage bleiben die Eltern in Rufbereitschaft, falls das Kind bei uns noch nicht einschlafen kann.

- manche jüngeren Kinder werden vorzeitig müde und können noch nicht warten, bis die reguläre Schlafenszeit beginnt. Diese Kinder legen wir dann schon vorzeitig ins Bett.
- eine Erzieherin bleibt bei den Kindern bis alle eingeschlafen sind. Bei einer Schlafeingewöhnung sind, wenn nötig, auch zwei Erzieherinnen im Schlafräum
- In der ersten Zeit wird das Kind während der Schlafzeit genauer beobachtet, um Schlafrhythmus und Schlafgewohnheiten des Kindes kennenzulernen

## **Pflege und Hygiene**

Die Zeit für die Körperpflege des Kindes hat in der Krippengruppe einen sehr hohen Stellenwert und ist enorm wichtig für jedes einzelne Kind. Denn im Krippen-Alltag ist es nicht immer so leicht eine Erzieherin ganz für sich alleine zu haben. Meistens interessieren sich sofort auch die anderen Kinder für eine Sache (Buch anschauen, große Türme bauen, ...) und die traute Zweisamkeit die sie von zu Hause (Mama/Papa) kennen, endet plötzlich. Aus diesem Grund ist die Pflegezeit eine sehr wichtige Zeit, denn hier hat uns das Kind einmal ganz für sich allein. Nur ich alleine zähle gerade. Ich fühle mich wichtig. Nur mir alleine wird zugehört.

## **Sauberkeitserziehung**

„Sauber“ zu werden bedeutet keine Windel mehr zu benötigen und selbständig die Toilette benutzen zu können. Es ist ein Reifungsprozess, der sich durch Üben und Trainieren nicht beschleunigen lässt. Denn den Ablauf und die Entwicklungsschritte steuert das Gehirn. Nervenverbindungen zwischen Gehirn und Blase müssen erst ausreifen, damit das Kind seine volle Blase spüren kann. In aller Regel findet dieser Prozess zwischen dem achtzehnten und dem dreißigsten Lebensmonat statt. Erst jetzt kann durch viel Einfühlungsvermögen mit der Sauberkeitserziehung begonnen werden.

Jedoch beginnen wir nicht von uns aus. Wenn Sie zuhause bereits begonnen haben und es klappt, werden wir in Zusammenarbeit mit Ihnen die Sauberkeitserziehung unterstützen. Sauber werden braucht Zeit und Geduld. Es hat in erster Linie mit Reifung bzw. Entwicklung zu tun und braucht keine Erziehung, sondern Unterstützung und Förderung.

### Das Kind durchläuft dabei ca. drei Phasen:

1. Die Signale im Blasen-/ Darmbereich registrieren und das neue Gefühl z.B. der vollen Blase kennenlernen.
2. Das Kind macht eine Meldung im Nachhinein. Es berichtet, dass es gerade in die Windel gemacht hat. Dafür braucht es viel Lob und Anregung weiter darauf zu achten.
3. Der dritte Erfolgsschritt ist die Reaktion auf eine volle Blase, z.B. trappeln oder Beine zusammenpressen, etc. Nun ist es in der Lage die Signale seiner vollen Blase zu spüren. Jetzt liegt es an den Erwachsenen zu reagieren und Hilfestellung zu bieten.

Das Kind sollte allerdings nie gezwungen werden auf die Toilette zu gehen.

### **Wie unterstützen wir Ihr Kind beim „sauber“ werden?**

- Wir haben eine speziell für kleine Kinder konzipierte Toilette (Füße stehen immer auf dem Boden, keine Angst vor dem reinfallen)
- Wir fragen das Kind ob es einen Versuch ohne Windel machen möchte
- Die Kinder dürfen sich jederzeit auf das Klo setzen, auch wenn nichts kommt
- Wir achten auf die kindlichen Signale (trippeln) und erinnern sie zur Toilette zu gehen
- Geht mal was daneben, helfen wir beim Umziehen und ermuntern es zu einem neuen Versuch

### **Geburtstag**

Die Mitte ist geschmückt mit einem der Jahreszeit angepassten Tuch und einer Kerze. Das Geburtstagskind darf eine Krone aufsetzen. Wir beginnen unseren Geburtstagskreis mit einem Geburtstagslied. Unser Geburtstagskind darf sich sein Lieblingslied und auch ein Fingerspiel wünschen. Es wird eine Geburtstagsgeschichte erzählt und die anderen Kinder dürfen gratulieren. Zum Geburtstag bekommt man ein kleines Geschenk von der Gruppe. Außerdem darf das Geburtstagskind etwas zum Frühstück mitbringen (Wiener, Laugenstange, Kuchen, etc.).

### **Erkrankung des Kindes**

Ist ihr Kind erkrankt, melden Sie es am Morgen bitte telefonisch, oder in der Kita Info App ab.

Bei ansteckenden Erkrankungen nach InfSchG §34 sind sie verpflichtet uns dies mitzuteilen, damit wir andere Eltern darüber informieren können (selbstverständlich sind wir an den Datenschutz gebunden und geben nur die Erkrankung, keine Namen bekannt).

Halten sie sich auf jeden Fall an die Angaben ihres Kinderarztes, und schicken Sie Ihr Kind erst wieder vollständig genesen und fit in die Kita.

### **Aufsicht / Haftung**

Die Aufsichtspflicht der Erzieherinnen beginnt bei Übergabe in der Gruppe und endet sobald Sie zur Abholung den Gruppenraum bzw. den Garten betreten.

Bei Unfällen während des Kitabesuches, sowie auf dem Wege zur Kita bzw. nach Hause ist Ihr Kind gesetzlich Unfallversichert.

Bei kleineren Verletzungen notieren die Erzieherinnen der Gruppe dies ins Verbandsbuch. Falls die Verletzung /Unfall eine ärztliche Begutachtung / Versorgung benötigt, muss ein Unfallbericht geschrieben werden. Die Abrechnung erfolgt dann über die bayerische Unfallkasse.

## **7. Elternarbeit**

Die Elternarbeit ist uns ein wichtiger Punkt in der Krippengruppe und der gesamten Einrichtung. Denn eine gute Zusammenarbeit zwischen Eltern und Erziehern ist eine wichtige Grundvoraussetzung für eine positive Entwicklung bzw. Bildung Ihres Kindes. Eine gelungene Erziehungspartnerschaft ist geprägt von gegenseitigem Verständnis, Offenheit, Vertrauen, Toleranz, Akzeptanz, Kontaktfreude, Veränderung und Kommunikation.

### **Tür & Angelgesprächen**

Gerade Krippenkinder haben noch wenig Möglichkeit zur verbalen Kommunikation und brauchen Eltern und Erzieher als Sprachrohr. Deshalb ist der gemeinsame Austausch in kurzen Tür- und Angelgespräche beim Bringen und Abholen von enormer Wichtigkeit. Hier können Sie uns am Morgen über das Befinden informieren. Wir geben Ihnen beim Abholen Infos über den erlebten Tag.

### **Elternbriefe**

Stehen zum immer wieder Nachlesen in unserer Kita Info App, zu der jeder von Ihnen einen eigenen Account bekommt. Hier gibt es wichtige Infos zu verschiedenen Themen und Veranstaltungen rund um die Kita. Das ist nicht nur Nachhaltig, weniger Papiermüll, sondern auch praktisch, da man immer wieder nachlesen kann und Termine immer gleich zur Hand hat.

### **Entwicklungsgespräche**

Hierfür vereinbaren wir gemeinsam mit Ihnen einen festen Termin. Entwicklungsgespräche haben einen festen Platz in unserer pädagogischen Arbeit. Sie finden in regelmäßigen Abständen statt (1-2x pro Jahr). Hierbei nehmen wir uns Zeit uns über das Befinden und die Entwicklung Ihres Kindes auszutauschen. Bitte beachten Sie dabei, dass jedes Kind individuell ist, das eine früher, das andere etwas später lernt. Machen Sie sich also bitte keine Sorgen. Sollten dennoch Unsicherheiten oder Fragen aufkommen, sprechen Sie uns einfach an. Wir vereinbaren dann einen Termin zu einem Entwicklungsgespräch, indem wir unsere Beobachtungen in der Einrichtung mit Ihnen besprechen. Hier können wir Ihnen in aller Ruhe Tipps, Hilfestellung, oder wenn notwendig Adressen geben, an die sich wenden können.

- Im ersten Jahr nach der Eingewöhnungszeit
- Im zweiten Jahr über den weiteren Entwicklungsverlauf Ihres Kindes
- Ein weiteres Gespräch zur Vorbereitung des Überganges in die Übergangsguppe

### **Elternabend (2x pro Jahr)**

Elternabende bilden neben Entwicklungsgesprächen die klassische Form von Elternarbeit. Sie dienen in der Regel der Information über die pädagogische Arbeit.

### **Elternumfrage**

Einmal im Jahr dürfen Sie uns Ihre Meinung sagen. In einem von uns ausgearbeiteten Umfragebogen. Denn Ihre Meinung bezüglich unserer Arbeit bzw. Ihre Eindrücke und Bedürfnisse wollen wir erfassen und auswerten. Dies ist uns sehr wichtig, um unsere Arbeit des vergangenen Jahres zu reflektieren und auf umsetzbare pädagogische Wünsche eingehen zu können.

### **Elternbeirat**

Der Elternbeirat ist Brücke zwischen Träger, Eltern und Team, damit die Zusammenarbeit gut gelingen kann. Deshalb ist es notwendig, am Anfang jedes Kindergartenjahres einen Elternbeirat zu wählen. Es darf jeder mitwirken der Lust hat sich für die Interessen und Belange der Kinder einzusetzen.

Die Arbeit läuft dir nicht davon,  
wenn du deinem Kind einen Regenbogen zeigst.

Aber der Regenbogen wartet nicht,  
bis du mit deiner Arbeit fertig bist!

erstellt: 2021

Ideen und Texte: Mitarbeiter der Zwergengruppen